

## Alternative Entwürfe für das DAV Kletterzentrum München Süd

Größerer Außenbereich mit Schrein oder mit Boulder-Balkonen

### A) Freianlage heute

Vergleiche Lageplan, Abbildung 1 und Fotos

### B) Große Halle mit integriertem Schrein

Vergleiche Abbildung 2- 5

Die Boulderhalle (3. Halle) rückt näher an den Bestand der 1. Halle als beim geplanten Neubau (vgl. Abb. 11 - 16). Sie ist optisch durch einen Verbindungsgang von dieser getrennt.

Die Halle umschließt den Schrein – es entsteht eine ähnlich geschützte Hofsituation, die auch weiterhin Sonne aus Osten und Süden erhält.

#### Nördliche Begrenzung der Halle beim Schrein

Die Halle endet auf der Nordseite zum Schrein in etwa an der Stelle, an der jetzt der Turm mit Kamin steht.

Das Obergeschoß der Halle springt hier zurück für mehr Raum und Sonne aus Südost.

So kann auf 2 Ebenen an den Außenwänden gebouldert werden. Der Balkon ist von innen zugänglich und kann zusätzlich auf der Ostseite über eine Eisenleiter (wie an Klettersteigen) oder mit Klettergriffen mit der unteren Ebene verbunden werden.

Der Schrein in seiner ruhigen, geschützten Lage mit Sitzecke und Baum bleibt erhalten und wird durch die Nordwand der Halle sogar ein größerer Außenboulder-Bereich auf der attraktiven Ostseite mit freien Blick in Grüne.

An diesen neuen Wänden könnten auch Volumen, Strukturwände und leichtere Boulder angebracht werden, für diejenigen, die sich mit dem Beton nicht anfreunden können.

Selbst der Spielplatz bleibt in Sichtweite.

#### Östliche Begrenzung der Halle

An den ca. 12 m hohen Außenwänden zum Fußballplatz kann geklettert werden.

Die Halle hält etwas mehr Abstand zur Grundstücksgrenze als der geplante Neubau. Dadurch, dass auf das zusätzliche Treppenhaus und die Terrasse verzichtet wird, rückt die Glasfront für natürliches Licht und Belüftung der Halle weiter nach Süden und liegt gegenüber der Weiden beim Spielplatz.

Die Verbindung von Drinnen und Draußen wird großzügiger, Kletterer an den Außenwänden und spielende Kinder stören sich weniger.

#### Westliche Begrenzung der Halle

Im Untergeschoss werden die bestehenden Betonwände der Außenanlage genutzt.

Im Erdgeschoss werden die bestehenden Betonwände abgeschnitten, so dass die Halle dort nach Westen größer werden kann. Es würde in etwa so weit gehen, wie das Vordach des geplanten Neubaus.

Eventuell könnten sogar die alten Wände teilweise erhalten bleiben/sichtbar gemacht werden und in die Indoor-Boulder integriert werden. Das Obergeschoß sollte in Leichtbauweise – z.B. Holz umgesetzt werden.

An den Außenwänden kann aufgrund der schattigen Lage vor allem im Hochsommer gebouldert werden. Auf ein großes Vordach würde ich daher verzichten, da der Bereich dadurch nur unnötig dunkler wird.

## **Südliche Begrenzung der Halle**

Da die Südwand ohnehin von der 1. Halle verschattet ist, ist sie als Außenbereich unattraktiv. Eventuell kann man sie dennoch als Klettersteig wie in einer „Schlucht“ nutzbar machen.

## **Innen-Bereich der Halle**

### **Untergeschoß**

Die Indoor-Boulderfläche im Untergeschoß – blau hinterlegt – wäre zwar kleiner als bei der geplanten Halle, ist jedoch immer noch deutlich größer als der jetzige Boulderraum im Untergeschoß der 2. Halle.

Zusätzliche Umkleiden/WCs sind am südlichen Ende der Halle auf 2 Ebenen möglich, die über den Verbindungsgang zwischen alter und neuer Halle erreichbar wären.

Hinter dem Schrein kann je nach Bedarf Stauraum, Umkleiden/WCs, Trainingsräume oder eine weitere Indoor-Boulderfläche entstehen.

### **Obergeschoß**

Im Obergeschoß ist die Indoor-Boulderfläche in etwa genauso groß wie bei der geplanten Halle. Es gibt zwei getrennte Räume, was auch von Vorteil sein kann in Bezug auf Lärm.

## **Erschließung**

Um möglichst wenig Fläche für die Erschließung zu verlieren, erfolgt sie über die alte 1. Halle – wenn möglich mit nachgerüstetem Aufzug im Treppenauge, so dass alle Ebenen der Anlage barrierefrei zugänglich werden – auch der obere Boulderraum und die Büros. Alternativ kann der Aufzug auch bei der Verbindung entstehen – in etwa wie beim geplanten Neubau.

Zwischen 1. Halle und neuer 3. Halle gibt es einen ca. 6 m hohen Verbindungsgang, der die Umkleiden/WCs auf 2 Ebenen erschließt. Außerdem kann man hier in die Freianlage auf der Ostseite gelangen.

Im Erdgeschoß wird nur auf der Westseite eine Verbindung zur 3. Halle geschaffen, wenn möglich im Freien oder überdacht.

Falls nötig, kann ein weiteres Treppenhaus auf der Westseite hinter dem Schrein gebaut werden.

Falls nicht, kann es als Boulderfläche genutzt werden.

Auf jeden Fall gibt es hier einen Ausgang aus der Halle zum westlichen Außenbereich sowie auf den Balkon beim Schrein.

Um ins Treppenhaus und/oder den Bereich hinter dem Schrein zu gelangen, muss im Untergeschoß an der bestehenden Betonwand ein Durchbruch geschaffen werden. Die Halle würde an dieser Stelle zurückspringen, um den Bereich hinter dem Schrein zu erschließen. Sie ginge aber nicht weiter, als das Vordach des geplanten Neubaus.

### C) Kleine Halle mit neuem Boulderbereich im Freien hinter bzw. über dem Schrein

Alternativ wäre auch eine kleinere Halle möglich, die am Schrein in etwa auf Höhe des Kletterturms mit Kamin endet. Größe und Ausgestaltung wäre wie im Entwurf A beschrieben ohne den Bereich hinter dem Schrein.

Da der Schrein ausschließlich zum Bouldern genutzt wird, könnte man die Wände auf ca. 6 m abschneiden. Die Fläche hinter dem Schrein könnte man teilweise aufschütten und Boulderblöcke im Freien aufstellen, die sogar Sonne aus Südost bekämen.

Diese Lösung ist noch nicht bildlich dargestellt.

### D) Geplanter Neubau mit Boulder-Balkonen auf der sonnigen Ostseite

Vergleiche Abbildung 7- 10

#### Idee und Zeichnung von Katrin G:

„Der neuen Anlage wird der beliebte Schrein zum Opfer fallen, daher frage ich mich, ob auf der sonnigen Seite nicht auch eine Lösung für Boulderer möglich wäre. Die neuen Bouldertraversen werden aufgrund ihrer Lage eher etwas für den Sommer sein und ein nicht unerheblicher Teil der jungen wie alten Boulderer klettert gerne ganzjährig und zum Teil auch ausschließlich draußen (nun ja, klettern war ursprünglich wohl auch mal eine Outdoorsportart).

Wäre es vielleicht denkbar, einen Boulderbalkon auf einem Teil der Front zu installieren?

Bei der geplanten Gebäudehöhe könnte der Balkon zwei bis dreistöckig sein. Die Höhe der Boulderwände dürfte 3,5m wohl nicht überschreiten. Für den Sturzbereich wäre dann noch genug Raum zur Absicherung. An den Abmessungen des Gebäudes insgesamt würde sich nichts ändern. Der Zugang könnte vermutlich über die Halle oder auch von außen erfolgen. Eventuell könnte der Balkon auch in eine Nutzung der seitlichen Nord-Wand übergehen.

Anbei also eine kleine Skizze aus meinem "Wunschdenken". Einmal dreistöckig, einmal nur zweistöckig. Aber ich denke der Grundgedanke ist gut erkennbar.

Vielleicht ist das ja eine Anregung...und vermutlich gibt es später genug dankbares Publikum;-)“.

### E) Geplanter Neubau

Vergleiche Abbildung 11 – 16 – die Bilder sind dem Newsletter des DAV Kletterzentrums München Süd entnommen.

Weitere Erläuterungen siehe auch

<https://www.kbthalkirchen.de/slider/grossinstandsetzungsmassnahme/>

### F) Anhang

Seite 4 A Lageplan Freianlage heute (Abb. 1)

Seite 5 – 7 B Halle mit integriertem Schrein (Abb. 2 - 5)

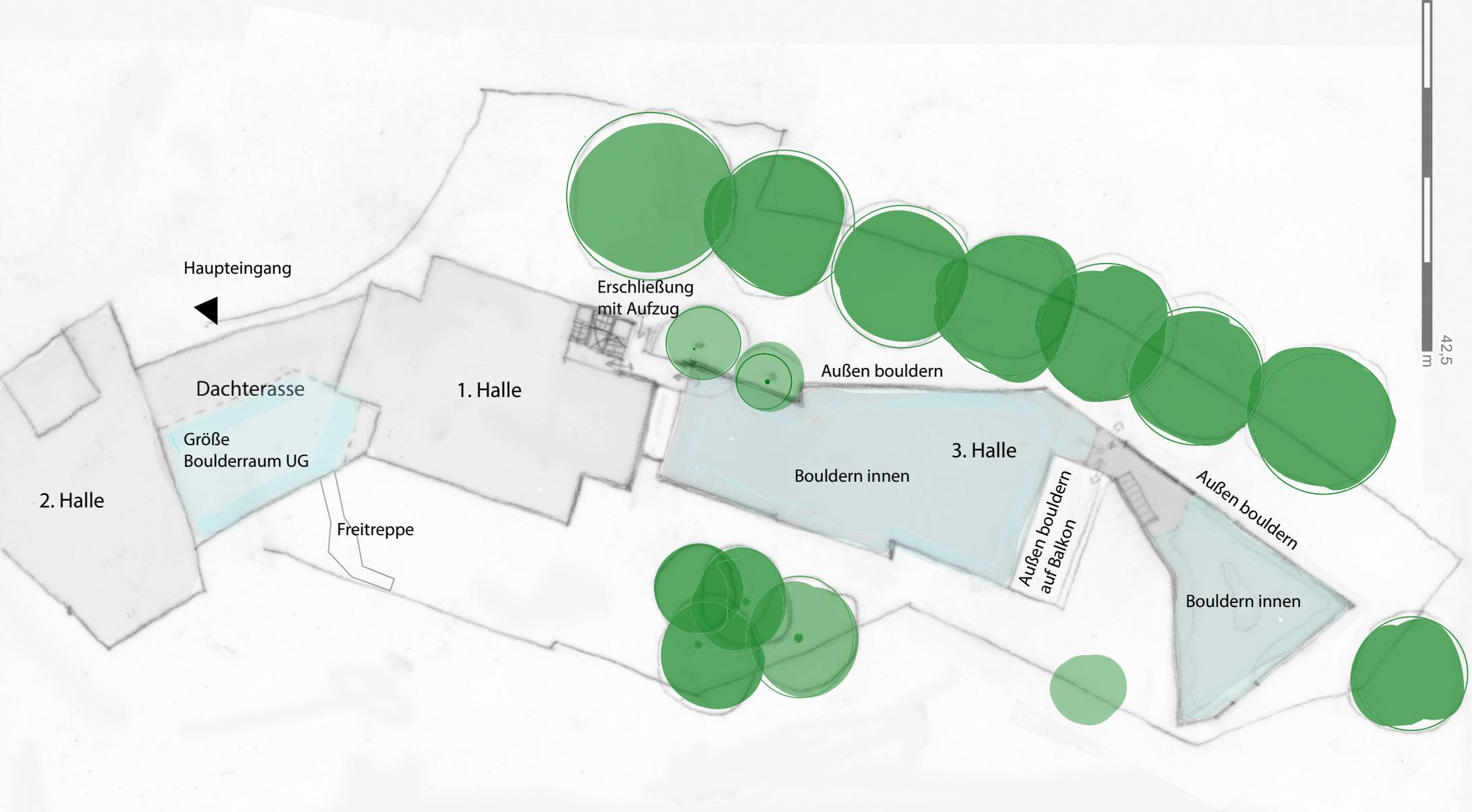
Seite 8 – 9 D Geplanter Neubau mit Boulder-Balkonen auf der sonnigen Ostseite (Abb. 7 – 10)

Seite 10 – 12 E Geplanter Neubau (Abb. 11 – 16)

Seite 13 – 15 Fotos mit Impressionen der Anlage heute



A Anlage heute (Abb. 1)



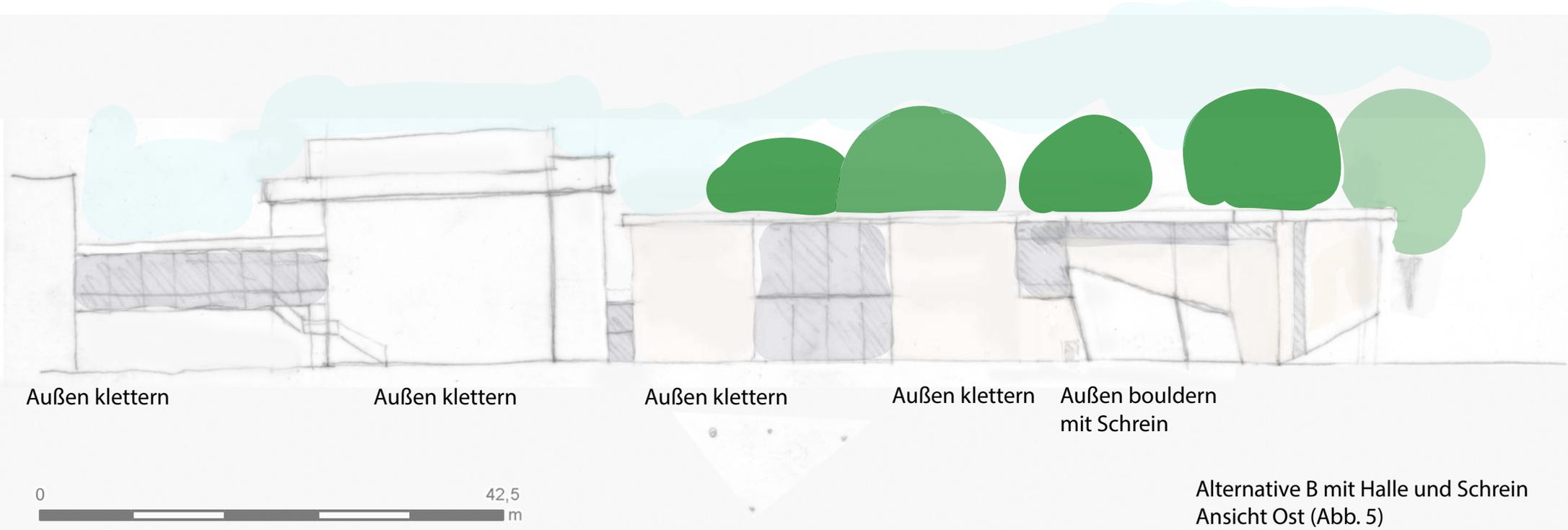
Alternative B mit Halle und Schrein  
Erdgeschoss (Abb. 2)



Alternative B mit Halle und Schrein  
Untergeschoss (Abb. 3)



Alternative B mit Halle und Schrein  
Ansicht Ost (Abb. 4)



Außen klettern

Außen klettern

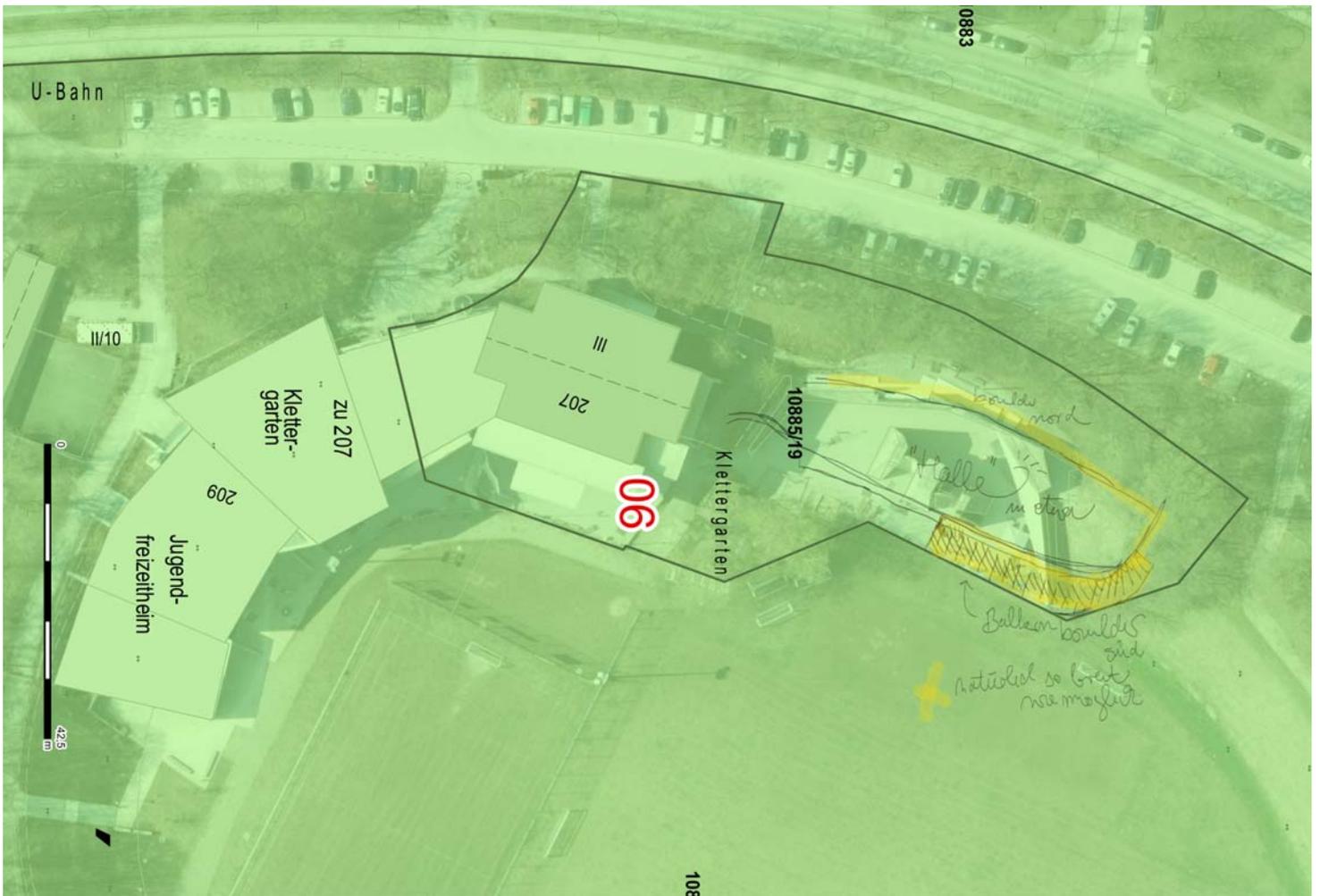
Außen klettern

Außen klettern

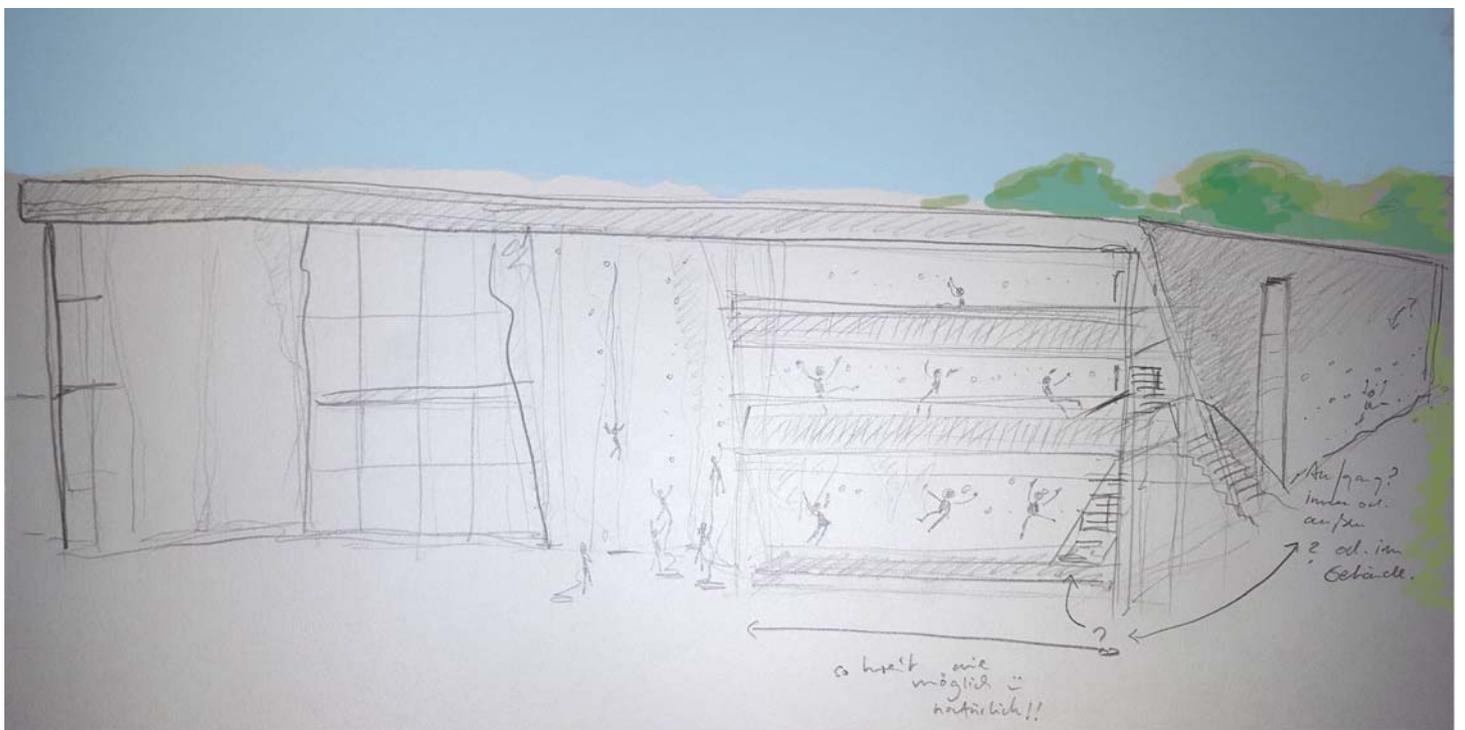
Außen bouldern  
mit Schrein

0 42,5 m

Alternative B mit Halle und Schrein  
Ansicht Ost (Abb. 5)

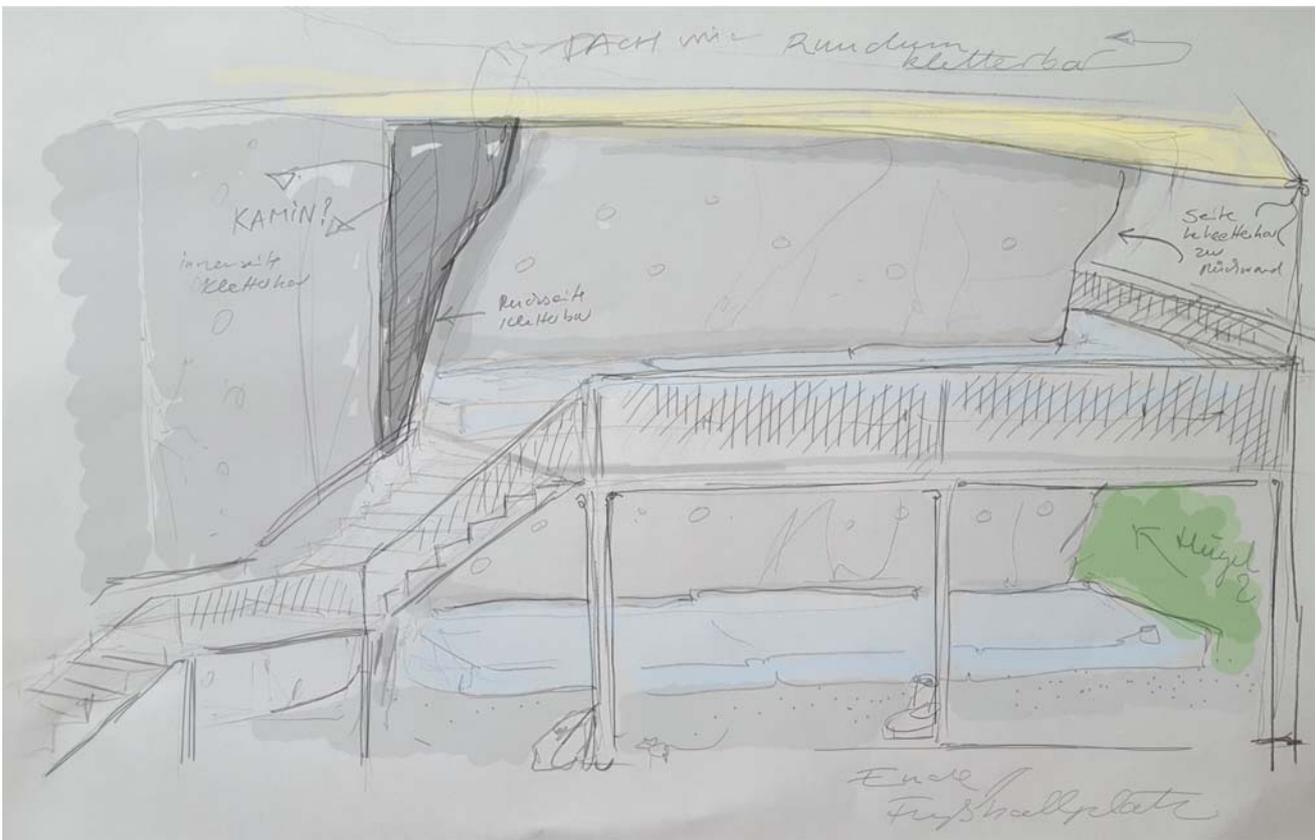


Lageplan (Abb. 7)



3-geschossig (Abb. 8)

Idee und Zeichnungen stammen von Katrin G.



2-geschossig (Abb. 9)



2-geschossig (Abb. 10)

Idee und Zeichnungen stammen von Katrin G.

D Geplanter Neubau mit Boulderbalkonen auf der sonnigen Ostseite



Grundlage der Zeichnung ist der Grundriss, der auf der Homepage des DAV Kletterzentrums München Süd veröffentlicht ist

E Geplanter Neubau (Abb. 11)  
Untergeschoss / Erdgeschoss

Diese Bilder stammen von der Homepage  
des DAV Kletterzentrums München Süd



Außen klettern

Außen  
bouldern

Außen klettern

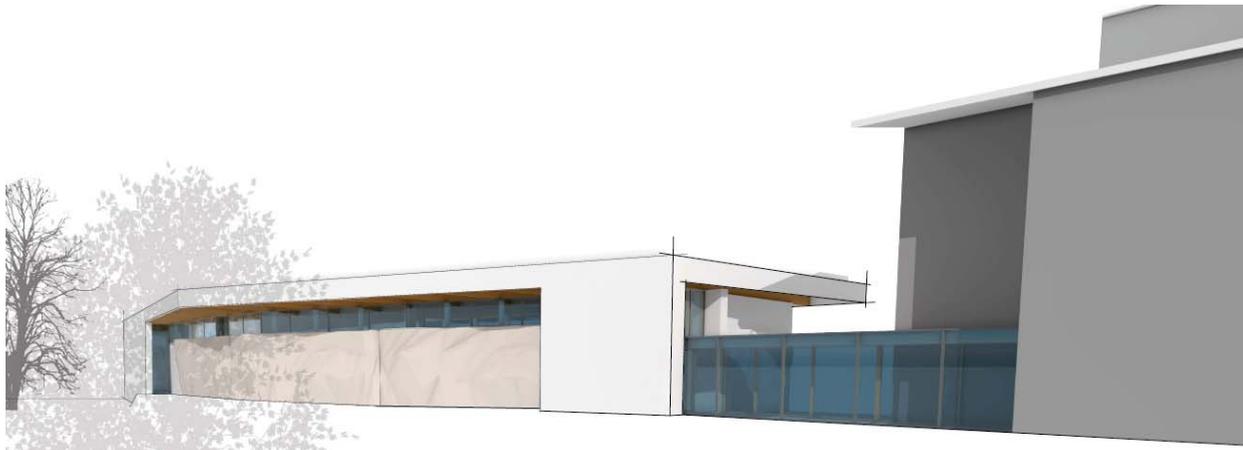
Außen klettern

E Geplanter Neubau  
Ansicht Ost (Abb. 12)



E Geplanter Neubau  
Ansicht Ost (Abb. 13)

Ohne Zaun/Spielplatz/Bäume



Diese Bilder stammen von der Homepage  
des DAV Kletterzentrums München Süd

E Geplanter Neubau  
Ansicht West (Abb. 14)



E Geplanter Neubau  
Ansicht West (Abb. 15)



E Geplanter Neubau  
Ansicht West (Abb. 16)

Ohne Bäume



A Anlage heute - der Schrein mit Sitzecke



A Anlage heute - Betonaußenanlage



A Anlage heute  
Spielplatz mit Picknick



A Anlage heute  
Westseite Richtung Norden



A Anlage heute  
Westseite Richtung alte Halle